

Protokoll

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 10. Juni 2020

Corona und Menschen mit Behinderung

Die Corona-Zeit war für alle schwierig.
Vor allem für Menschen mit Behinderung.
In dieser Sitzung haben wir darüber geredet.
Was alles gut geklappt hat.
Und was wir beim nächsten Mal besser machen müssen.

Wir haben Vorschläge gesammelt.
Herr Palle gibt diese Vorschläge dann an die richtigen Personen weiter.

Das sind unsere Vorschläge

Assistenten und Betreuer brauchen Masken und Schutzkleidung.
Damit sie sich nicht anstecken.
Und damit sie nicht die Menschen mit Behinderung anstecken.
Die Masken und Schutzkleidung müssen zur Verfügung gestellt werden.

Viele Menschen mit Behinderung brauchen Therapien und andere Behandlungen.
Sonst haben sie Schmerzen oder können sich nicht mehr gut bewegen.
Das muss auch in der Corona-Zeit möglich sein.

Es braucht gute Notfall-Pläne, wenn es wieder eine Corona-Zeit gibt.
Damit dann jeder weiß, was er tun soll.
Damit jeder die richtige Hilfe bekommt.
Menschen mit Behinderung müssen mit einbezogen werden,
wenn man so einen Plan macht.

Am Anfang der Corona-Zeit hatten viele Angst.
Weil man nicht wusste, wie es weiter geht.
Wenn wieder eine Corona-Zeit kommt, muss es schnell Informationen geben.
Auch in Einfacher Sprache.
Auch als Gebärden-Video für gehörlose Menschen.

VertreterInnen von Menschen mit Behinderung müssen mitreden können.
Bei allen Besprechungen und Planungen.
Sie wissen am besten, was Menschen mit Behinderung brauchen.

Es gibt einen Corona-Test.
Es wird Blut abgenommen und getestet.
Dann weiß man, ob man ansteckend ist oder nicht.
Das ist vor allem für Menschen mit Behinderung und Betreuungs-Personen wichtig.
Es soll möglich sein, dass man sich schnell und einfach testen lässt.

Für Familien mit einem Kind mit Behinderung war es besonders schwierig.
Solche Familien brauchen mehr Betreuungs-Personen.

Viele Kinder mit Behinderung brauchen den persönlichen Unterricht.
Für sie ist es schwieriger, wenn sie zuhause lernen müssen.
Sie brauchen eine gute Betreuung.
Wenn sie über das Internet lernen sollen, muss das gut vorbereitet werden.

Gehörlose und schwerhörige Personen können oft Lippen-Lesen.
Sie können die Worte nicht hören, aber sie sehen wie der Mund sich bewegt.
So können sie die Worte auch verstehen.
Wenn jemand eine Stoff-Maske trägt, geht das aber nicht.
Es gibt aber durchsichtige Plastikmasken.
Dort wo es erlaubt ist, sollen zum Beispiel Beamte solche Masken tragen.

Auch in Corona-Zeiten brauchen Menschen mit Behinderung Hilfe.
Oft brauchen die mehr Betreuungs-Stunden.
Oder eine andere Leistung.
Diese Leistungen soll man schnell und einfach bekommen.

Personen mit Demenz sind oft verwirrt und finden sich nicht zurecht.
In der Corona-Zeit hatten sie es besonders schwer.
Sie und ihre Familien brauchen besondere Hilfe.
Vor allem Assistenz-Personen.

Viele Menschen mit Behinderung brauchen eine Person, die sie begleitet.
In der Corona-Zeit war es oft verboten, einen Begleiter mit zu nehmen.
Vor allem in Krankenhäuser oder im Rettungswagen.
Oder in Geschäften.
Aber Menschen mit Behinderung sollen immer das Recht haben, einen Begleiter dabei zu haben.

Durch die Corona-Zeit ist es für Menschen mit Behinderung noch schwerer geworden, eine Arbeit zu finden.
Hier müssen Politiker und Politikerinnen helfen.